economisten

Die Mission der Economisten

„Wirtschaft ist nicht alles, aber ohne Wirtschaft ist alles nichts."

Ludwig Erhard

Wir stehen kurz davor, unserer Jugend einen Trümmerhaufen zu überlassen. Jahrelang haben wir auf Kosten der wirtschaftlichen Substanz gelebt – durch überbordende Staatsausgaben, hohe Steuern und Abgaben sowie fehlende Investitionen in Innovation, Infrastruktur, Sicherheit und Bildung. Der jungen Generation fehlen dadurch jetzt die Zukunftsaussichten.

Die Überwindung dieser Misere liegt nicht in mehr Staat, sondern in mehr Freiheit. Wirtschaftliche Stärke und Wettbewerbsfähigkeit entstehen durch private Initiative und Innovation, nicht durch noch mehr staatliche Förderung. Die Sicherung unserer Freiheit und Unabhängigkeit muss einhergehen mit einem klaren Schwerpunkt auf der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft.

Wir wollen eine Gesellschaft mündiger Bürger, die in Freiheit und Eigenverantwortung ihre Ziele verfolgen – ohne politische Bevormundung. Grundlage dafür ist eine starke, innovative Wirtschaft. Der Staat schafft die Rahmenbedingungen: maximale Attraktivität für Unternehmertum, Talent und Kapital. Das eingesetzte Kapital und die Umsetzung müssen privat sein.

Dafür stehen wir ein:

- Der Staat konzentriert sich auf seine Kernaufgaben: Schutz der Freiheitsordnung, innere und äußere Sicherheit, moderne Infrastruktur und weltweit wettbewerbsfähige Bildung.
- Schaffung einer innovationsoffenen Eigentümer-Gesellschaft.
- Ein Staat, der auch und gerade sozial ist – durch bedarfsorientierte Unterstützung wirklich Bedürftiger bei gleichzeitiger Eigenleistung.

Konkrete Maßnahmen:

- Senkung der Staatsquote schrittweise von heute ca. 50 % auf ca. 30 % bis 2035.
- Schlanke öffentliche Verwaltung durch Digitalisierung, Rationalisierung und innovative Reorganisation.
- Beschränkung des Beamtenstatus auf hoheitliche Bereiche.
- Privatisierung nicht-hoheitlicher Staatsbetriebe und Beteiligungen.
- Umbau zu einem international wettbewerbsfähigen Bildungssystem.
- Qualifizierte Zuwanderung statt Zuwanderung in die Sozialsysteme; wirksame Grenzsicherung.
- Förderung privater Eigentumsbildung und kapitalgedeckter Altersvorsorge durch Abschaffung der Besteuerung von Kapitaleinkünften und Erbschaften sowie durch Mitarbeiterbeteiligung an Unternehmen.
- Gründung eines privatwirtschaftlich gesteuerten „Bürger-Fonds" für Investitionen in innovative Start-ups und KMU.
- Große Steuerreform hin zu einem international wettbewerbsfähigen Steuersystem mit Flat-Tax und einheitlichem Mehrwertsteuersatz.
- Beschäftigungswachstum und erschwinglicher Wohnraum durch Deregulierung von Arbeits- und Immobilienmärkten – statt Preisbremsen und Enteignungen.
- Wiederherstellung international vergleichbarer Produktivität in der etablierten Wirtschaft durch Rückkehr zur 40-Stunden-Woche und Belebung des Arbeitsmarktes durch reduzierten Kündigungsschutz wie in Dänemark oder der Schweiz.
- Schaffung einer europäischen Kapitalmarktunion und Gewährleistung eines hürdenfreien Binnenmarktes durch einfache und unbürokratische Regulierung.
- Konzentration der EU (ggf. in einer reformierten EU 2.0) auf Freizügigkeit, Freihandel, Verteidigungsfähigkeit und Kontrolle der Außengrenzen.

Nur mit mutigen Reformen für Freiheit, Wachstum und Wohlstand übergeben wir der nächsten Generation ein chancenreiches, wachstumsstarkes, selbstbestimmtes und schuldenarmes Land.

Pressekontakt: presse@economisten.de · Tel. 0157 30319743 · economisten.de